

# Notizblatt für kryptogamische Studien, nebst Repertorium für kryptog. Literatur.

Inhalt: Kryptogamischer Reiseverein. — Diatomeen auf Sargassum von Honduras, ges. von Lindig, untersucht von A. Grunow. — Repertorium: L. Rabenhorst, Fungi europaei exsiccati. (Fortsetzung.) — W. Ph. Schimper, Musci europæi novi vel Bryologæ europææ supplementum. Fasc. III. et IV. — Dr. G. A. Pritzel, iconum botanicarum index locupletissimus.

## Kryptogamischer Reiseverein.

Nachdem die Versendung des auf Sardinien 1866 gesammelten Materials endlich hat erfolgen können, beeilen wir uns, den geehrten Theilnehmern anzugeben, daß wir in nächstem Sommer Norwegen, besonders Lappland und Dovre, bereisen und Moose und Flechten vorzugsweise sammeln lassen werden.

In Bezug auf das vorjährige Material bemerken wir, daß die Bestimmung der Pilze und Algen wegen der sehr vorgerückten Zeit mit einer gewissen Hast hat geschehen müssen. Das Material wird nochmals durchgearbeitet und das Resultat den Nummern nach in der „Hedwigia“ veröffentlicht werden.

Die diesjährigen Beiträge bitten wir bis spätestens Ende März d. J. unter den bekannten Adressen gefälligst einzusenden.

Dresden und Straßburg, im Februar 1867.

L. Rabenhorst. W. Ph. Schimper.

## Diatomeen auf Sargassum von Honduras gesammelt von Lindig, untersucht von A. Grunow.

Ich gebe im Folgenden eine Zusammenstellung der zahlreichen und höchst interessanten Diatomeen-Arten, welche Herr Al. Lindig auf Sargassum von Honduras sammelte und mir vor längerer Zeit zur Bearbeitung zukommen ließ. Die große Fülle theilweise neuer Arten, die nach allen Richtungen hin genau untersucht und festgestellt werden mußten, hat die Arbeit bis jetzt verzögert. Bei Untersuchung einiger sehr zarter Strukturen hat mich Herr Kalaczek, fürstlicher Güterdirector zu Darda in Ungarn, durch Zeichnungen und Zahlenangaben unterstützt, welche derselbe mit

einem ausgezeichneten Schröder'schen Immersionssystem erhielt. Ich werde in den betreffenden Fällen seinen Namen in Klammer den Angaben beifügen, welche ich ihm verdanke.

Präparate dieser Auffsammlung werden in Rabenhörsts Dekaden europäischer Algen ausgetheilt. Die Abbildungen der neuen Arten werden in den Schriften der Wiener zool.-bot. Gesellschaft mit Andren gemeinschaftlich in Kurzem veröffentlicht

1) *Epithemia gibberula* (Ehb.) Kg. (Bacill. tab. 30 fig. 3). Häufig in meist ziemlich kleinen Formen.

2) *Podosphenia elongata* (Kg.) *Rhipidophora elongata* Kg. Bacill. tab. 10 fig. VI. selten. Die länglich-linearen keulenförmigen Schalen haben circa 70 Querstreifen in 0,001", welche durch die schmale aber deutliche Mittellinie unterbrochen sind.

3) *Podosphenia Remulus* Grunow nov. pec. *Podosphenia* a latere primario anguste cuneata, valvæ parte inferiore plus minus elongata, anguste linearis stipitiformi, subito in laminam oblongam vel linearis oblongam apice rotundatam dilatata, linea media in parte superiore conspicua, striis transversis tenuissimis 86—90 in 0,001" (teste Kalaczek); longit: 0,002"—0,009"; latit. valvæ partis superioris: 0,0004"—0,0005", latit. stipitis 0,0001". Häufig. Die Schalen ähneln durch den mehr oder weniger langen Stiel und die längliche Platte einem kleinen Ruder, und sind dadurch vor allen andern Podosphenia-Arten leicht zu unterscheiden.

4) *Climacosphenia elongata* Bailey in Smith. Contrib. 1853. fig. 10, 11. Grunow in Verh. Wien. zool.-bot. Gesellsch. 1862, tab. III. fig. 22. Häufig in meist sehr langen Formen, mit zarter gestreiften Schalen, als ich bis jetzt bei dieser Art (besonders aus dem rothen Meere) sie beobachtete.

5) *Asterionella Bleakeleyi* W. Smith. Micr. Journal vol. VIII. tab. 7 fig. 10, Lewis Diatoms of the united states 1861 tab. II. fig. 9. — var.? *notata* Grunow valvarum parte inferiori inflata costa transversa arcuata notata.

Sehr häufig und sehr verschieden in der Größe. Die Bezeichnung dieser Form auf A. Bleakeleyi ist mir nicht ganz sicher, da in keiner der mir bekannten Abbildungen und Beschreibungen die auffallende Querrippe im unteren angeschwollenen Theile der Schalen angedeutet ist. Querstreifen habe ich nicht gesehen, Herr Kalaczek theilt mir mit, daß sie zu den allerfeinsten ihm vorgekommenen gehören und so eng stehen, daß mindestens 100 auf 0,001" kommen.

6) *Dineregramma ventricosum* (Janisch und Rabenh.) Grunow. *Denticella ventricosa* Jan. u. Rabenh. in Rabenh. Beitr. Heft I. tab. II. fig. 11. Sehr selten. Die mir vorliegenden Schalen zeigen eine in der Mitte bedeutend erweiterte glatte

Längslinie und deutlich punctirte, etwas radial gestellte Querstreifen, gehören aber wohl sicher zu der von Janisch und Rabenhorst aufgestellten Art, welche nach meiner Ansicht zu Dimeregramma gehört und unmöglich auf das Biddulphieen Genus Denticella bezogen werden kann.

7) *Odontidium amphiceros* (Ehbг.?) Kg? Es liegt mir nur eine Schale vor, welche sehr gut mit Ehrenbergs Abbildung der *Fragilaria amphiceros* in der Microgeologie Tab. 18 Fig. 77c. übereinstimmt, wegen der durchgehenden Rippen (30 m. 0,001''), aber nicht zu *Fragilaria*, wie ich dieses Genus auffasse, gehören kann. Eine zweite *Odontidium*-Schale aus dieser Aufsammlung, lanzettlich mit ziemlich spitzen, schwach vorgezogenen Enden und 20 durchgehenden Querrippen in 0,001'', kann ich einstweilen auf gar keine der mir bekannten Arten beziehen.

8) *Fragilaria pacifica* Grunow. Verh. d. Wien. zool.-bot. Gesellsch. 1862 Tab. V. Fig. 19 und 1863 Tab. V. Fig. 6. Nur eine Schale mit kaum merklich verengter Mitte, keilförmigen Enden und 18 Rippen in 0,001''.

9) *Plagiogramma pulchellum* Grev. Microsc. Journal vol. VII. tab. X. fig. 4, 5, 6. Seltens.

10) *Plagiogramma Wallichianum* Grev. Micr. Journ. vol. XIII. tab. I. fig. 7. Seltens.

11) *Synedra gracilis* Kg. Bacill. tab. 15 fig. VIII. 1. 2. 5. Grunow in Verh. d. Wien. zool.-bot. Gesellsch. 1862 Tab. V. Fig. 17. — var. *tenuissime striata*.

Ich muß einstweilen einen großen Theil der in dieser Aufsammlung auftretenden Synedren auf diese Art bezeichnen, obgleich dieselben viel schlanker und dabei bedeutend zarter gestreift sind, wie europäische Exemplare. Die am stärksten gestreiften Formen haben 54 — 60 Querstreifen in 0,001''. Solche sind aber ziemlich selten. Der größte Theil ist außerordentlich zart gestreift und vielleicht als eigene Art zu betrachten. Genau dieselbe Form kenne ich schon seit längerer Zeit in einer Diatomeenmasse, welche ich aus Algen erhielt, die Frau Ida Pfeiffer bei Mauritius sammelte, und hatte sie vorläufig im Herbar und einigen Freunden als *Synedra mauritiana* bezeichnet. Die Frusteln sind 0,005'' bis 0,01'' lang, schlank und nach beiden Enden verdünnt, die Schalen sehr schmal linear-lanzettlich mit etwas vorgezogenen, kaum erweiterten Enden. Die Mittellinie ist schmal, die Querstreifen sind so zart, daß es mir bei den meisten Exemplaren nicht gelingt, dieselben klar zur Anschauung zu bringen. Bei einem Theile derselben tritt aber ein Fall ein, der sich zuweilen bei sehr verschiedenen Diatomeen vorfindet, nämlich die stärkere fast rippenartige Entwicklung einzelner Querstreifen in gewissen Abständen, die nicht immer gleich sind, sondern 2 — 4 Punctreihen oder Streifen umfassen. Solche Exemplare erscheinen im geraden Lichte

unregelmäßig und ziemlich stark an einzelnen Stellen (oder auch überall) gestreift. Analoge Fälle beobachtete ich bei manchen *Navicula*-Arten (z. B. *N. limosa*, *latiuscula*) bei *Synedra superba*, *Grammatophora marina* etc. etc. Ich muß es einstweilen dahin gestellt lassen, ob die hier beschriebene Form, die sich massenhaft in der Uffsammlung vorfindet, als Varietät der *S. gracilis*, oder als eigne Art unter obigem Namen zu betrachten sei, da nicht nur die größere oder geringere Zartheit, sondern selbst die Art und Weise der Struktur sich immer mehr als unzuverlässiger Artunterschied erweist.

12) *Synedra crystallina* Kg. Bacill. tab. 16 fig. 1. W. Smith brit. Diat. tab. XII. fig. 101. var. *longissima* bis 0,035" lang. Querstreifen 25 in 0,001". Hin und wieder.

13) *Synedra fulgens* (Kg.) W. Smith brit. Diat. tab. XII. fig. 103. *Licmophora fulgens* Kg. Bacill. tab. 13. fig. 5. Hin und wieder var.? *eximia* Grunow, maxima, valvis linearibus polos versus rotundatos parum attenuatis, linea media obsoleta, lineis duabus lateralibus evidenterioribus, striis transversis 45—50 in 0,001". Longit. usque 0,025". Nicht selten. Es ist dies wieder eine Form, die bei außerordentlicher Größe eine viel zartere Querstreifung zeigt, wie die vermutliche Hauptart und wie die gleichfalls sehr großen europäischen Varietäten derselben (*S. gigantea* Lobar?). Es lässt sich aber auch nicht mit Sicherheit entscheiden, ob uns hier nicht eine sehr zart gestreifte Form der *Synedra superba* vorliegt, wie denn alle diese Arten und selbst *S. robusta* durch zahlreiche Übergänge verknüpft zu sein scheinen.

14) *Synedra formosa* Hantzsch in Rabenh. Beitr. Heft I. tab. V. fig. 3. Nicht selten. Es ist dies dieselbe *Synedra*, welche ich seiner Zeit als fragliche *Synedra dalmatica* Kg. abbildete. Sie steht zwischen *S. superba* und *robusta* in der Mitte und hilft den Übergang beider vermitteln.

15) *Synedra undulata* (Bailey) Greg. Diat. of the Clyde tab. VI. fig. 107. *Toxarium undulatum* Bailey in Smith. Contreb. 1853, pg. 24. 25. Grun. in Berh. zool.-bot. Gesellschaft. 1862. Tab. VI, fig. 1. Häufig. Ich beobachtete einzelne Exemplare mit gar keiner oder kaum merklicher Anschwellung in der Mitte, ein andres dagegen mit zwei durch einen längeren Isthmus getrennten Anschwellungen.

16) *Synedra undosa* Grunow nov. spec. *Synedra longa* vel *longissima*, *linearis undulata*, in media parte tumidula, tumore linearis oblongo, apicibus subclavatis, rotundato truncatis, striis transversis tenuibus, 52—56 in 0,001", linea media nulla. Latit. tumoris medii 0,00055" longit. 0,002"; latitudo cornuum 0,0002"—0,00025". Longit. frustul. varia. Color

valvæ exsiccatæ flavescentes. Häufig, selten aber in vollständigen Exemplaren. Ich habe diese der *Synedra undulata* äußerst ähnliche Art nur ungern davon getrennt, nach den bis jetzigen Art-Begriffen war mir aber eine Vereinigung damit kaum möglich. Sie ist etwas breiter, wie jene, mit kürzeren, gedrängteren Wellen der Hörner. Die Struktur ist vollständig abweichend und besteht aus zarten, scharfen, durchlaufenden Querlinien, während *Synedra undulata* grobe, unregelmäßig gestellte, am Rande kurze Streifen bildende Puncte besitzt.

17) *Synedra Hennedyana* Greg. *Diat. of the Clyde.* Tab. VI. fig. 108. Häufig. Vielleicht Varietät der *Synedra undulata*, indessen zeigt doch die Struktur auch insofern eine Abweichung, als die Puncte kleiner sind, gedrängter und unregelmäßiger stehen und selbst am Rande kaum kurze Streifen bilden. Ein Exemplar, welches mir vorliegt, hat nur ein Horn und gleicht einigermaßen einer großen Schale der *Podosphenia Remulus*.

18) *Synedra cuneata* Grunow nov. spec. *Synedra major cuneata*, valvis elongatis, linearis-clavatis, apice cuneato-obtusis linea media nulla, sulcis duabus longitudinalibus aut maxime impressis aut oblitteratis, hinc inde vix conspicuis, striis transversis obsolete punctatis 34—36 in 0,001". Longit. 0,008" bis 0,012", latit. valvae: 0,0007"—0,0009". Häufig. Am nächsten verwandt der fossilen *Synedra clavata* Greville aus dem Barbados deposit und vielleicht ein Nachkömmling derselben. Die Gestalt ist aber viel schlanker und die Streifen über doppelt so zart und dicht, wie bei jener, welche außerdem noch mit sehr starker Mittellinie abgebildet ist. Dasselbe gilt für die ebenfalls ähnliche *Synedra Gomphonema* Rabenh. und Janisch, welche ich vergebens in dem betreffenden Präparate der Rabenhorst'schen Decaden aufsuchte, und deren zart gestreiften Schalen trocken gelblich sein sollen, während die unsrer Art blos bräunlich-violett sind.

19) *Campyllostylus striatus* Shabboldt Micr. Journal vel II. Nr. 5. tab. X. 1—3. (*Synedra Normanniana* Grev. loco citato). *Forma parva*. Selen. Das Genus *Campyllostylus* scheint mir nicht mit *Synedra* vereinigt werden zu dürfen.

20) *Tessela hyalina* Janisch und Rabenhorst in Rabenh. Beitr. Heft I. tab. II. fig. 13. Sehr häufig Scheint mir nur eine Varietät der *Tessela interrupta* mit etwas ausgesprochenen lanzettlichen Schalen zu sein. Querstreifen nach Kolaczek 90 in 0,001". Heiberg giebt 45 Punctreihen bei *Tessela interrupta* in 0,025 mm an. Beide Angaben dürfen dadurch in Uebereinstimmung zu bringen sein, daß die Punctreihen sich bei genügend auflösender Kraft des Microscopos in die doppelte Anzahl zarter Streifen auflösen, ein Fall, welcher öfter vorkommt.

21) *Striatella unipunctata* Agardh, Kg. Bacill. tab. XVIII. fig. 5, Smith brit. Diat. tab. XXXVIII. fig. 307. Nicht selten.

22) *Striatella intermedia Grunow nov. spec.* *Striatellæ Lindigianæ affinis*, dissepimentis paulo angustioribus, valvis ovatis vel oblongis, apice parum productis obtusis, linea media hinc inde leviter undulata, nodulis terminalibus conspicuis ab apice remotis, striis transversis tenuibus 60—70 in 0,001", radiantibus, longitudinalibus tenuissimis 70—80 in 0,001". Longit. 0,0026"—0,0048", latit. valvæ 0,0016"—0,0024". Nicht selten. Steht gewissermaßen zwischen St. interrupta und Lindigiana in der Mitte, ist aber von beiden wesentlich verschieden und zwar von ersterer durch breitere Schalen und die breiten Scheidewände, von letzterer durch etwas schmälere Schalen und Scheidewände, die viel zartere Struktur und durch die deutlichen, etwas von der Spitze entfernten Endknoten. In einem Falle beobachtete ich auch einen kleinen aber deutlichen Mittelfaden, in zwei Schalen sogar eine eigenthümliche Haltung des mittleren Theiles der Mittellinie in 2 sich zwei- und das andere Mal viermal verschlingender Welle. Herr Kolaczek giebt 76—80 Querstreifen und 82—85 Längsstreifen in 0,001" an. Ich halte aber die oben angegebenen Zahlen für richtiger.

23) *Striatella (Stylobibium?) Lindigiana Grunow nov. spec.* *Striatella articulis subcylindraceis, isthmis crassis gelineis concatenatis; dissepimentis alternatim a summo ad imum incrassatis, membrana connectiva longitudinaliter et transverse subtiliter striato-punctata; valvis late ovatis vel suborbicularibus, linea media ante polos extincta vel, obsolete bifida, striis punctatis radiantibus 40—45 in 0,001" ad polos minoribus in lineas radiantes (60 in 0,001") ægre conspicuas ordinatis.* Longit. valvæ: 0,0026"—0,0033", latit. valvæ: 0,002—0,0025". Nicht selten. Unter sehr starker Vergrößerung lösen sich die Punctreihen in sechseckige Zellen auf, in dem Endraum, welcher nicht mehr von der Mittellinie durchzogen ist, sind sie kleiner und stehen in gedrängten radiirenden Linien. Die Mittellinie gabelt sich oft vor dem zarten punctirten Endraume und schließt ihn so gewissermaßen ein (Kolaczek). Eine Beziehung dieser Art auf die Gattung *Stylobibium* dürfte vielleicht nicht unstatthaft sein, die fast cylindrischen Frusteln sind sehr ähnlich denen, wie sie Ehrenberg in der Microgeologie bei St. *Clypeus* tab. XXXIII. XII. fig. 29 abbildet, und wenn man sich die Rippen von St. *divisum* durch Punctreihen ersezt denkt (die übrigens wohl auch dort nicht fehlen werden), so hat man ein nicht gar zu abweichen-des Bild unsrer Art. Ich erwähne noch schließlich, daß bis jetzt weder von den Schalen der *Striatella unipunctata*, noch der *Tessela interrupta* eine genügende Abbildung existirt. Beide haben deutliche, von der Spitze entfernte Endknoten und bei ersterer ist der Endraum noch außerdem durch eine kleine Querrippe, ähnlich wie bei *Plagiogramma*, abgegrenzt.

24) *Climaconeis Lorenziana* Grunow Verh. Wien. zool.-bot. Gesellsch. 1862 tab. V. fig. 7. *Climacosphenia linearis* Janisch und Rabenhorst in Rabenh. Beitr. Heft I. tab. II. fig. 2 (1863). *Stictodesmis australis* Greville in Edingb. New. Phil. Journal. vol. XVIII. Nr. 5 tab. I. fig. 1—4 (1863). Sehr selten. Als drittes Synonym muß wahrscheinlich noch meine Cl. *Frauenfeldiana* obigen zugefügt werden, die eine kleine zartere Form der Hauptart zu sein scheint, worüber ich noch weitere Untersuchungen anstellen werde. *Climaconeis Lorenziana* bestimmte ich schon früher dem Herrn Dr. Lorenz für sein Werk über den Quarnero.

25) *Grammatophora anguina* Kg. Bacill. tab. XVII. fig. 25 var. *delicatula* Grunow, kleiner und besonders schmäler, wie die Hauptart, mit etwa 45—50 Streifen in 0,001". Sehr häufig. Auch diese Form ist, wie so viele der vorliegenden Aufsammlung, nirgends völlig sicher unterzubringen. In der Gestalt gleicht sie am meisten der Gr. *pusilla* Grev. von Curteis Straits, bei welcher aber Greville die *Striae* als obscure anführt, was auf unsre sehr scharf gestreifte Form nicht paßt.

26) *Grammatophora oceanica* Ehbg., Grunow in Verh. Wien. zool.-bot. Gesellsch. 1862 p. 417. — var. *intermedia* Grunow striis transversis distinctioribus 56—60 in 0,001". Häufig.

27) *Rhabdonema adriaticum* Kg. Bacill. tab. XVIII. fig. 7. Sehr häufig. Ich beobachtete ein Exemplar, welches zur Hälfte so gekrümmmt war, daß die Scheidewände von einem Puncte aus radirten.

28) *Surirella fastuosa* Ehbg. Kg. Bacill. tab. 28 fig. 19 (a—d.) Sm. brit. Diat. tab. IX. fig. 11, 12. Nicht selten.

29) *Surirella Lorenziana* Grunow. Verh. Wien. zool.-bot. Gesellsch. 1862 Tab. XIII. Fig. 9. Sehr selten.

30) *Campylodiscus Ralfsii* W. Smith brit. Diat. tab. XXX. fig. 257. — *Forma minuta*. Hin und wieder.

31) *Campylodiscus parvulus* W. Smith. brit. Diat. tab. VI. fig. 56. Seltens.

32) *Campylodiscus Brightwellii* Grunow. in Verh. Wien. zool.-bot. Gesellsch. 1862 Tab. VI. Fig. 5. — var. *intermedius* Grunow, sulca costas interrupente polos non attingente, costis 3—4 in 0,001". Sehr selten.

Die Lage und Tiefe der Furchen, welche die Rippen unterbrechen, scheint bei den *Campylodiscus*-Arten vielfachen Variationen zu unterliegen, und manche hierauf begründete Arten dürften sich bei fortschreitender Kenntniß als zusammengehörend beweisen. Die vorliegende Form entspricht bis auf die viel weiter stehenden Rippen am besten der folgenden Art. Ob eine derselben auf *C. striatus* Ehbg. bezogen werden kann, ist mir wegen der eigenthümlichen Abbildung desselben noch immer sehr fraglich.

33) *Campylodiscus crebrecostatus* Grev. in Micr. Journ. vol. XI. tab. I. fig. 6. Sehr selten.

34) *Campylodiscus simulans* Gregory Micr. Journal vel. V. tab. I. fig. 41. C. fastuosus Ehbg.? Grunow in Verh. Wien. zool.-botan. Gesellsch. 1862. tab. VI. fig. 8. C. Thuretii Breb. mém. de la soc. imp. de Cherbourg 1854. fig. 3 (nach Brebisson selbst, das Bild ist aber sehr abweichend), *forma minuta*. Hin und wieder.

*Plagioidiscus* Grunow et Eulensteini genus novum Surirellæ affine, valvis reniformibus, costis radiantibus. Von dem hier aufgestellten neuen Genus, welches sich von Surirella durch die ungleiche Cymbella-artige Entwicklung beider Schalenhälften unterscheidet, sind mir zwei Formen bekannt, welche sich nur durch die Beschaffenheit des Mittelraumes unterscheiden, welcher bei der einen länglich-oval oder lanzettlich, bei der andern schmal-linear ist, und an die Mittelrippe mancher Surirellen erinnert. Erstere fand ich zwischen Algen von Mauritius und theilte sie Herrn Eulenstein mit, der die Art ebenfalls schon unter den Diatomeen der preußischen ostasiatischen Expedition aufgefunden und in seinen Correspondenzen Martensii genannt hatte, welchen Namen ich mit Vergnügen adoptire. Die zweite Form ist nicht selten in der hier bearbeiteten Aufsammlung und vielleicht nur Varietät der ersten mit sehr verengtem Mittelraume. Da ich aber bis jetzt keine Uebergänge beobachtet habe, führe ich sie einstweilen als Art auf; dem *Plagioidiscus Martensianus* aber im Falle einer Vereinigung durch Obiges die Priorität sichernd.

35) *Plagioidiscus nervatus* Grunow. *Plagioidiscus ovalis* reniformis, area laevi abbreviata linearis angusta (costam fere referente), costis radiantibus, lineam medium attingentibus 6—8 in 0,001", brevioribus interpositis, interstitiis subtiliter punctato striatis. Long. 0,0012"—0,0034"; lat. valvae 0,0006"—0,002". Hin und wieder. Die Punctreihen bilden Quer- und Längslinien. Letztere sind sehr zart, ähnlich wie bei *Surirella Gemma* (85 in 0,001" nach Kłolaczek.)

(Fortsetzung folgt.)

## Repertorium.

L. Rabenhorst, Fungi europaei exsicati. Klotzschi herbarii vivi mycologici continuatio. Editio nova. Series secunda. Cent. X. et XI. Dresdae, 1866.

(Fortsetzung.)

976. *Ascobolus Cesatii* Carest. in litt. mixta cum *Sporormia Notarisii* Carest. in litt. a) *Ascobolus*. Ascomata madore molliuscula, patellulata, disco pallide carneo, extus fusca. — Ascii calvulati, curvuli, numerosi. 8—spori,  $\frac{16}{500}$  mm. longi,  $\frac{4}{500}$  mm. lati. — Sporidia hyalina, ovalia v. subro-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [6\\_1867](#)

Autor(en)/Author(s): Grunow Albert

Artikel/Article: [Diatomeen auf Sargassum von Honduras gesammelt von Lindig 1-8](#)